

# «Ich wünsche mir von den Schwyzer Frauen mehr Emanzipation»

Die rechtliche Gleichstellung ist erreicht, nicht aber die tatsächliche. Gerade im Kanton Schwyz herrschen noch immer starre Geschlechterbilder vor. Deshalb braucht es den Internationalen Frauentag nach wie vor, so die Meinung aktiver Schwyzerinnen.

von Claudia Hiestand

Seit mehr als 100 Jahren wird am 8. März der Internationale Frauentag gefeiert. Ging es in den Anfängen noch um die Forderung nach dem Stimm- und Wahlrecht, kämpfen Frauen heute für Lohngleichheit oder flexiblere Lebensmodelle. Sie sind nicht mehr bereit, weiterhin den Mammutanteil an unbezahlter Arbeit in Haushalt und Familie zu leisten, sondern wollen sich beruflich ebenfalls verwirklichen.

## Verharren in alten Rollenbildern

Diesbezüglich sind neue Perspektiven und Ideenansätze dringend gefragt, sagt Andrea Schelbert, Präsidentin KMU Frauen Schwyz. Im Kanton Schwyz arbeiten die meisten Frauen Teilzeit. Zum einen, weil flächendeckende, gute Strukturen für die ausserfamiliäre Betreuung fehlen und das Angebot an flexiblen Arbeitsmodellen mangelhaft ist. «Zum anderen werden Mütter, die sich für eine externe Kinderbetreuung entscheiden, von der Gesellschaft oft nicht verstanden oder gar verurteilt», weiss Schelbert. Um dem traditionellen Rollenbild zu entsprechen, würden sich für kleine Arbeitspensen entscheiden. «Diese lassen jedoch wenig Spielraum für eine berufliche Weiterentwicklung zu und bremsen eine Karriere oft aus.»

Schelbert beobachtet aber auch, dass sich Frauen oft zu wenig zutrauen und sich entsprechend unter ihren Möglichkeiten verkaufen. Dies dürfte auch mit ein Grund für die mangelnde

«Kleine Arbeitspensen lassen wenig Spielraum für eine berufliche Weiterentwicklung zu und bremsen eine Karriere oft aus.»

**Andrea Schelbert**  
Präsidentin KMU Frauen Schwyz



Setzen sich für die Gleichstellung von Mann und Frau im Kanton Schwyz ein: (im Uhrzeigersinn von oben links) Regierungsrätin Petra Steimen, Andrea Schelbert, Präsidentin KMU Frauen Schwyz, Ilona Nydegger, Präsidentin kantonaler Frauenbund Schwyz, und Mona Birchler, Präsidentin Frauennetz Kanton Schwyz.

Bilder zvg/Archiv

Präsenz von Frauen in der Schwyzer Politik sein. Zwar hätten Frauen seit der Einführung des Stimm- und Wahlrechts die Möglichkeit, die Gesellschaft im Kanton Schwyz mitzugestalten, Fakt ist jedoch, dass immer weniger dies auch tun. Seit Jahren sinkt der Frauenanteil im Kantonsrat sowie in den Bezirks- und Gemeinderäten. Petra Steimen, derzeit einziges weibliches Mitglied in der Schwyzer Regierung, bedauert dies, denn für sie ist Politik «unglaublich vielfältig und spannend». Über die schwache Frauenvertretung zu jammern, hält sie jedoch nicht für zielführend. «Verändern kann nur, wer aktiv ist», appelliert sie. Deshalb brauche es Frauen, die bereit seien, zu politisieren.

## Forderung nach Emanzipation

Ein aktives Einbringen der Frauensicht hält Ilona Nydegger, Präsidentin des kantonalen Frauenbunds Schwyz, auch bei einem ganz anderen Thema für notwendig: Ihres Erachtens gibt es vor allem in der Katholischen Kirche noch viel Luft nach oben. «Dort herrscht wohl die grösste Ungleichheit», hält sie fest. Es erstaune sie immer wieder, wie stark noch immer an uralten Mauern festgehalten werde. «Sie scheinen unantastbar.»

Eine wichtige Rolle beim Erreichen von Gleichstellung im Kanton Schwyz spielen Frauennetzwerke. Dort tauschen sich Frauen untereinander aus, spinnen neue Ideen, stellen einander ihr Know-how zur Verfügung und nutzen ihre Kontakte gezielt, um Ziele zu erreichen. Stetig steigende Mitgliederzahlen belegen das Bedürfnis danach. Mona Birchler, Präsidentin des Frauennetzes Kanton Schwyz, wünscht sich von Schwyzer Frauen nebst aktivem Netzwerken vor allem eines: mehr Emanzipation. «Statt an bestehende patriarchale Strukturen anzugleichen, ist es wichtig, dass wir zeitgemässe Rahmenbedingungen mitgestalten, Traditionen, Werte und Normen hinterfragen, uns nicht mit Männern vergleichen und selbstbewusst aktiv werden», sagt sie. Das seien zwingende Voraussetzungen für eine starke Gesellschaft, in der Respekt und das Bewusstsein für den kleinen Unterschied gelebt würden.

## Umfrage zu Kulturräumen

Das Aktionskomitee Schwyz Kultur (AKSK) will Informationen zu Kulturräumen zusammentragen.

Nach Initiieren der ersten kantonalen Kulturtische und dem gemeinsamen Entwickeln eines Strategiepapiers lanciert das Aktionskomitee Schwyz Kultur eine Umfrage zu Kulturräumen.

Die Gespräche an den kantonalen Kulturtischen haben ergeben, dass im Kanton Schwyz Handlungsbedarf bei den Kulturräumen besteht. Viele Kulturschaffende sehen die fehlenden, nicht geeigneten oder zu teuren Lokalitäten im Alltag als Herausforderung. Im Gegenzug beklagen Kulturveranstalter die fehlende finanzielle Unterstützung ihrer Tätigkeit. Um die Situation detaillierter zu durchleuchten, lanciert das Aktionskomitee eine Umfrage zu Kulturräumen bei den Gemeinden und Bezirken.

Das Ziel der Umfrage ist eine Übersicht von kommunal und durch die Bezirke verwalteten Kulturräumen. Im Weiteren soll erörtert werden, wie

gross die Nachfrage von Seiten der Kulturschaffenden und Veranstalter ist. Das Umfrageresultat soll dem AKSK als Ausgangslage für das weitere Vorgehen dienen. (eing)

aksk.ch



Kulturräume werden «vermessen». Bild zvg

## Winterspass mit Insieme

Insieme Ausserschwyz genoss einen Nachmittag auf dem Raten.

Kürzlich trafen sich rund 55 Gäste sowie Betreuer und Betreuerinnen von Insieme Ausserschwyz auf dem Ratenpass bei Oberägeri. Dort wurden die Teilnehmenden in Gruppen eingeteilt. Je nach Fähigkeiten marschierten die einen etwas schneller oder langsamer auf dem Rundweg Richtung Gottschalkenberg. Unterwegs wurden Tafeln mit Sprüchen gesucht wie «Wer den Tag mit einem Lachen beginnt, hat ihn bereits gewonnen». Dabei wurde viel gescherzt und geschmunzelt und der Hunger und Durst meldete sich. Mit einer feinen Suppe und Getränk wurden die Besucher im Restaurant Raten überrascht. Gegen Abend musste die Gruppe bereits wieder ihren Heimweg auf vier Rädern antreten. Alle waren sich einig: Es war ein toller Nachmittag.

Weitere Infos und Fotos dazu findet man auf der Homepage unter [www.insieme-ausserschwyz.ch](http://www.insieme-ausserschwyz.ch). (eing)



Mitglieder von Insieme Ausserschwyz genossen den schönen Tag auf dem Raten. Bild zvg